

Gold und Goldminenaktien bleiben im Korrekturmodus

27.11.2013 | [Christian Kämmerer](#)

Veröffentlichung vom 26.11.2013

Nach der jüngsten Schwäche beim Gold und natürlich damit einhergehend auch bei den Edelmetallaktien, wollen wir uns heute der weiteren Perspektive eben dieser widmen. Die kurz- und mittelfristig Zukunft erweckt unter der charttechnischen Lupe allerdings keinen allzu großen Optimismus.

Schauen wir daher zunächst auf Gold im sogenannten Big Picture Chart - im Monatschartintervall - auf Sicht der Preisentwicklung seit dem neuen Jahrtausend. Die Ende der 90er-Jahre erfolgte Bodenbildung im Bereich um 250,00 USD je Unze sorgte schließlich mit dem Platzen der Dotcomblase für eine stetige Aufwertung von Gold. Zunächst unbemerkt, doch schließlich von mehr und mehr Anlegern erkannt, ebnete sich der Preis den Weg gen Norden und überzeugte schließlich zum Start ins Jahr 2008 mit einem neuen nominalen Preishoch oberhalb des Niveaus aus dem Jahre 1980 bei 873,00 USD (Anmerkung: Je nach Handelsplatz gibt es unterschiedliche Höchststände - dieser bezieht sich auf den Höchststand der COMEX). Der Knoten war letztlich geplatzt, und als die Finanzkrise aufkeimte, wurde auch der letzte Desinteressierte auf das gelbe Edelmetall aufmerksam.

Im Anschluss an den Ausflug über 1.000,00 USD sackte auch Gold zum Hochpunkt des Mottos "Liquidität ist Trumpf" um mehr als 300,00 USD ein. Hierauf formte sich schließlich das Sprungbrett für eine dynamische Aufwärtsbewegung bis zum aktuellen Preishoch vom September 2011 bei rund 1.921,00 USD. Inflationsbereinigt notierte der Goldpreis allerdings noch immer nicht auf Allzeithoch, denn das damalige Niveau von 873,00 USD entspricht einem Wert von deutlich über 2.100 USD je Unze.

Doch orientieren wir uns anhand des aktuellen Preischarts, und dieser unterstreicht den vorherrschenden Abwärtstrend. Die Preisschwäche der letzten zwei Jahre ist, im großen Kontext betrachtet, jedoch noch als harmlos zu bewerten. Denn vergessen Sie nicht, dass der Goldpreis selbst mit einer Performance von über 650,00% seit 2001 bis zum vorläufigen Allzeithoch aufwartete. Eine Phase der Beruhigung erscheint daher durchaus angebracht und auch notwendig. Überdies befindet sich Gold, trotz bisheriger Abgaben, noch immer in einem primären Aufwärtstrend. Wenngleich sich gerade aufgrund des bevorstehenden Monatsabschlusses der Bruch des Aufwärtstrends seit 2006 unweigerlich manifestiert.



Monthly Chart - Created Using TradesignalonlineWebedition

Der übergeordnete und als primär anzusehende Aufwärtstrend seit 2001 ist jedoch unverändert intakt. Dieser wird durch eine aufwärtsgerichtete Trendlinie seit dem Jahr 2001 visualisiert. Diese könnte allerdings im Laufe der nächsten Monate noch einen Test erfahren, so dass durchaus noch mit Preisen von 1.140 bis 1.180 USD gerechnet werden sollte. Dort angekommen, besitzt Gold unter charttechnischer Betrachtung gute Chancen, erneut anzusteigen und den sekundären Abwärtstrend zu attackieren. Unabhängig vom Ausgang dieser Attacke erscheint mit Blick auf die kommenden Monate (ggf. auch Jahre) allerdings eine zähe Phase beim Goldpreis möglich. Was sogar nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, ist ein temporärer Bruch der primären Aufwärtstrendlinie mitsamt einer Preisentwicklung in Richtung von 1.000,00 USD in Verbindung mit medialen Beschwörungen, die Goldhaussa sei vorbei.

Doch sollte der Goldpreis trotz dessen seine langfristige Phase der Aufwertung aus übergeordneter Sicht weiter fortsetzen können. Notierungen über 1.500,00 USD sollten hierbei besondere Aufmerksamkeit erhalten, da in Folge dessen der Abwärtstrend seit dem Allzeithoch bei rund 1.921,00 USD zur Debatte stehen könnte. Ein Ausbruch darüber dürfte weiteres Potenzial bis 1.795,90 USD wecken. Notierungen über 1.800,00 USD je Unze sollten letztendlich zur Rückkehr der Goldbullen führen, was in der Konsequenz die Einstellung der Marke von 1.921,00 USD zur Folge haben sollte. Doch dürfte dies ein wahrlich steiniger Weg werden und auch, wie bereits angemerkt, durch eine vorherige Phase der Unsicherheit und des Seitwärtspendelns sowie unter hoher Volatilität vonstattengehen.

Natürlich muss allen Goldbugs zum Trotz auch die Option oder der Plan B mit ins Kalkül gezogen werden. Schließlich ist die Technische Analyse keine starre Methodik, sondern bedient sich mehr einem lebenden Objekt im Sinne dynamischer Zahlen. Und so ist es ein Muss, sich diesen Veränderungen im Sinne einer konditionellen Entwicklung anzupassen. Für Gold bedeutet dies, dass bei einem stärkeren Rückgang unter das Niveau von 1.000 USD je Unze durchaus Vorsicht angebracht sein sollte. Insbesondere bei Preisen unterhalb von 885,00 USD könnte eine weitere Korrekturbeschleunigung drohen und so Rücksetzer bis zum Niveau von 700,00 USD bzw. im Worst-Case sogar bis rund 550,00 USD initiiert werden.

Widmen wir uns nunmehr den Edelmetallaktien und dies in Form des NYSE Arca Gold BUGS Index. Auch

besser bekannt als HUI, welcher bis 2012 als AMEX Gold BUGS Index bezeichnet wurde. Er gilt als der Indikator für Gold- und Silberminen schlechthin. Der Name verrät bereits ansatzweise, welchen Schwerpunkt der Index hat. Worum es bei diesem Index geht, lässt sich bereits an der Abkürzung ablesen: BUGS = "Basket of Unhedged Gold Stocks" - hierbei handelt es sich um einen Korb an Minengesellschaften, die ihre Produktion nicht mittels Vorwärtsverkäufen absichern. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zum XAU-Index. Jener führt ebenfalls Minengesellschaften auf, jedoch eben auch solche, welche Vorwärtsverkäufe durchführen bzw. durchführten.

Die Chartstruktur des HUI selbst weist unverändert bärische Züge auf. Der Rückgang im März des bald endenden Handelsjahres warf dabei seine Schatten voraus und so strauchelte der Index buchstäblich mitsamt der starken Goldpreiskorrektur gen Süden. Erst gestern rutschte der Index im Intraday-Verlauf unter das Tief vom Juni bei 206,66 Punkten und deutet im Sinne dieses neuen Tiefs weiter fallende Kurse an. Das nächste klar identifizierbare Korrekturziel befindet sich nunmehr bei 165,00 Punkten und dürfte im Zuge des sich weiter schwach entwickelnden Goldpreises auch durchaus in den kommenden Monaten erreicht werden.

Man beachte hierbei auch mal die Förderkosten der großen Minen. Schließlich erhöhten sich diese während der vergangenen Jahre sukzessive, und zahlreiche Minen teilten anhand ihrer Bilanzen aus dem Jahr 2012 nachfolgende All-in-Kosten mit:

• [Goldcorp](#) (GG): 1.082,- \$ je Unze Gold
• [Barrick Gold](#) (ABX): 1.277,- \$ je Unze Gold
• [Yamana Gold](#) (AUY): 1.247,- \$ je Unze Gold
• [Agnico-Eagle](#) (AEM): 1.343,- \$ je Unze Gold
• [Iamgold](#) (IAG): 1.377,- \$ je Unze Gold
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Man sieht hierbei wohl eindrucksvoll: Wenn der Goldpreis weiter nachgibt, könnte das die Minen durchaus noch weiter ins Tal der Tränen führen. Im Bereich um 165,00 Punkte existiert jedoch eine Horizontalunterstützung, die erneut für eine Beruhigung sorgen könnte. Faktisch sollte man genau auf das Verhalten in diesem Bereich achten, da eine Aufgabe dieser Unterstützung eine nochmalige Verkaufsbereitschaft bis zum Niveau von 100,00 Punkten initiieren dürfte. Das historische Allzeittief vom HUI-Index bei 35,99 Punkten wäre in der Folge gar nicht mehr so abwegig.

Widmen wir uns nun im Sinne der Technischen Analyse der alternativen Entwicklung. Beim HUI-Index und dessen Chartverlauf sollte man daher auf das Niveau von 340,00 Punkten achten. Erhebt sich der Index darüber, könnte es zu einem Bruch der Abwärtstrendlinie kommen. Dies wäre durchaus als Signal der Stärke zu interpretieren und dürfte bei Kursen über 400,00 Punkten zu einer Trendwende führen. Der Anfang wäre vollbracht und einer weiteren Performance bis zum Widerstandsbereich von 520,00 bis 530,00 Punkten stünde nichts im Weg. Doch sind wir unter aktuellen Gesichtspunkten weit, weit davon entfernt.



Monthly Chart - Created Using TradesignalonlineWebedition

© Christian Kämmerer
Head of Research & Analysis JFD Brokers Germany
JFD Brokers - Just FAIR and DIRECT
www.jfdbrokers.com

Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor ist in den besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten mit zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse investiert.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/46158--Gold-und-Goldminenaktien-bleiben-im-Korrekturmodus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).